

Literatur

ALFES, C. (1975): Zum Vorkommen des Wasserkäfers *Hygrobia tarda* HERBST im Emsland. — Natur u. Heimat **35** (3), 69—72, Münster. — HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. Bd. I: Adepnaga-Caraboidea, Krefeld. — WESTHOFF, F. (1881): Die Käfer Westfalens. I. Verh. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf., Suppl. **38**, 1—140, Bonn.

Anschrift des Verfassers: Heinz-Otto Rehage, 4534 Recke, Biol. Station „Heiliges Meer“

Buchbesprechung

Obwohl in der Zeitschrift „Natur und Heimat“ normalerweise keine Buchbesprechungen gebracht werden, wollen wir unsere Leser doch durch eine Rezension auf das folgende, Ende 1976 erschienene Buch aufmerksam machen:

Tierwelt im südwestfälischen Bergland. Herausgegeben von Dr. Reiner Feldmann.

Mitarbeiter: H. Diekjobst (Landschaft und Lebensräume), A. Zieren (Naturschutz und Landschaftspflege), R. Köhne (Die Jagd in Südwestfalen), H. König (Schalenwild; Federwild), H. Vierhaus (Die Raubtiere; Nager und Insektenfresser), W. O. Fellenberg (Eichhörnchen, Zwergmaus und Bilche; Die Singvögel; Die Kriechtiere), R. Feldmann (Die Fledermäuse; Die Lurche; Kleintiere der Gewässer), K.-D. Zimmermann (Ausgestorbene Säuger und Vögel), T. Mebs (Eulen und Greifvögel), W. Stichmann (Die Vogelwelt der Talsperren), H.-O. Rehage (Die Spechte; Die Gliederfüßler) und E. Tack (Die Fische).

208 Seiten, Großformat, 46 Farb- und 16 Schwarzweißaufnahmen, 24 Zeichnungen; Leinen mit farbigem Schutzumschlag; 39,80 DM. Verlag: Die Wielandschmiede, Postfach 1680, 5910 Kreuztal.

Die Tierwelt des südwestfälischen Berglandes (Sauerland, Siegerland und Wittgenstein) ist in den letzten 25 Jahren nach längerer Pause wieder intensiver erforscht worden. Über viele Tiergruppen liegen bereits detaillierte Kenntnisse vor, die — vielfach nur für den Spezialisten greifbar — in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht worden sind.

In dem vorliegenden Buch berichten nun die oben genannten Autoren in wissenschaftlich exakter, aber allgemeinverständlicher, ansprechender Form zusammenfassend über die Tierwelt des Süderberglandes. Sie wenden sich vor allem an interessierte Laien, an Lehrer und Schüler, aber auch an Jäger, Angler und andere Naturfreunde.

Das Buch enthält aktuelle Informationen über die Verbreitung und Häufigkeit, die Umweltansprüche und Bestandsgefährdung von 382 einheimischen Tierarten, dazu viele interessante Details, z. B. über neu eingewanderte oder sich wieder ausbreitende Arten. Eine vollständige Erfassung aller vorkommenden Tierarten haben die Autoren nicht beabsichtigt; dies ist auch bei dem angesprochenen Leserkreis und

dem handlichen Umfang des Werkes nicht notwendig und nicht zu erwarten. Vollständig erfaßt sind wohl die Arten der Säugetiere, Reptilien, Amphibien und — was besonders zu vermerken ist — der Fische, über die man im allgemeinen wenig erfährt. Die Singvögel, die in ähnlichen Werken meist einen breiten Raum einnehmen, werden sehr knapp abgehandelt, und von den artenreichen Gliederfüßlern werden ausgewählte Vertreter der einzelnen systematischen Gruppen vorgestellt. Das umfangreiche Literaturverzeichnis mit rund 300 Zitaten und die Zusammenstellung der natur- und landeskundlichen Zeitschriften Westfalens ermöglichen jedoch jedem interessierten Leser leicht eine Vertiefung der gewonnenen Kenntnisse.

Bei der Vielzahl der Autoren ist es nicht verwunderlich, daß die einzelnen Kapitel eine erstaunlich unterschiedliche Qualität besitzen, was aber nicht davon abhalten sollte, das Buch mit Gewinn und — wegen der guten Ausstattung und der ansprechenden Fotos und Zeichnungen — auch mit Genuß zu lesen.

B. Gries